



Weltweite Initiative für soziales Engagement e.V.

Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.

Wir – ein Zusammenschluss engagierter Bürger – sind ein kleiner, gemeinnütziger Verein, der jungen Menschen ermöglicht, in basisnahen Sozialprojekten in Schwellen- und Entwicklungsländern sozialpraktisch mitzuarbeiten und so ein Zeichen zu setzen für eine menschlichere Welt. Wir wollen Alternativen zum Kriegsdienst aufzeigen, Friedensarbeit erfahrbar machen und einen Ort des interkulturellen, wechselseitigen LERNENS entstehen lassen: **„Miteinander leben, voneinander lernen!“** Wir arbeiten mit den humanistischen Ansatzpunkten MENSCH, BILDUNG und KREATIVITÄT.

Der Gedanke der Wechselseitigkeit ist zentral für gelungene Völkerverständigung. Auch wir können vieles vom Süden lernen. Diese Rückkopplung in die deutsche Gesellschaft (neben sinnvoller Sozial- und Entwicklungsarbeit) wollen wir über unsere Freiwilligen (FW) u.a. mit ihren Erfahrungsberichten während des Dienstes und nach ihrer Rückkehr erreichen. Wir sind als Trägerorganisation für soziale Freiwilligendienste im Ausland staatlich anerkannt (§14 b und c ZDG. Sowie WELTWÄRTS).

Bürgerschaftliches Engagement:

Wir verstehen uns als (anschluss-)offene Plattform von engagierten Bürgern, die etwas Gutes auf die Beine stellen wollen. Wir gehen den Weg der Bildung und des Dialogs – im In- und Ausland. Wir wollen, dass unsere FW Verantwortung übernehmen – für sich und für andere – und zu (Leistungs-)Trägern einer gerechteren Gesellschaft reifen, indem sie sich für ihre Mitmenschen sozial engagieren. Unsere FW zeigen ein ungewöhnliches Maß an Kreativität, Zivilcourage und Mitgestaltung – und schenken täglich Kindern Freude und Hoffnung.

So gesehen ist „Soziales Lernen“ für die Entwicklung einer gerechteren Gesellschaft unverzichtbar und schafft ein Potential für mehr Frieden und Gerechtigkeit.

Unsere Unabhängigkeit ist uns wichtig. Wir arbeiten überparteilich und überkonfessionell – und sind von keiner Interessensgemeinschaft abhängig. Gerade deshalb sind wir auf Spenden aus der breiten Bevölkerung angewiesen.

Wir können die Friedenseinsätze nur durchführen, wenn wir einen Teil der anfallenden Kosten über Spenden aus der breiten Bevölkerung decken können.

Bitte, helfen Sie uns helfen!

SPENDEN: Spenden können natürlich steuerlich geltend gemacht werden. Falls Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, schicken Sie bitte eine Email mit Ihrer Adresse an: spenden@weltweite-initiative.de

Helfen Sie mit!

KONTAKT:

Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.

Beuthstr. 9
08645 Bad Elster

Spenden an:

Weltweite Initiative e.V.
Konto: 861 1300
BLZ: 550 20 500 (Bank für Sozialwirtschaft)

Betreff: **„SPENDE“** **“**
(bitte sonst nichts in den Betreff schreiben).

Weitere Informationen unter
www.weltweite-initiative.de
www.wortwechsel-weltweit.de
Email: info@weltweite-initiative.de





Nicaragua

Sandinisten und Contras, Revolution und Bürgerkrieg, Korruption und Massenarmut, Kaffee und Bananen - das sind die Begriffe, die viele von uns mit Nicaragua verbinden. Dabei ist der Bürgerkrieg seit über 15 Jahren vorbei - die Not jedoch nicht. Analphabetismus, Arbeitslosigkeit, Alkoholismus, Unterernährung und Korruption sind wieder auf dem Vormarsch. Der geringe Bildungsgrad der breiten Masse wird kommerziell ausgenutzt. Familien sind zerrüttet, der Machismo weit verbreitet. Der größte Teil der Kinder lebt in Armut und der kleinste in intakten Familien. Und doch wirft keiner das Handtuch. Nicaragua ist ein faszinierendes Land, das selten auf der Sonnenseite der Geschichte gestanden hat, dafür aber einen ganz eigenen, natürlichen Charme hat, dem man sich nur schwer wieder entziehen kann.

Las Chavaladas

In diesem Projekt werden knapp 20 ehemals drogenabhängige Jungs im Alter von 6 - 13 Jahren betreut, die hier auch schlafen können. Die Jungs kommen aus meist zerrütteten Familienverhältnissen. Sie wurden vernachlässigt, mussten auf der Straße arbeiten, haben Drogen genommen oder wurden sexuell missbraucht. Zusammengefasst: Ihre Kindheit war bisher von Aggressivität, seelischen und physischen Traumata geprägt. Im Chavaladas erhalten sie nun die Möglichkeit zu spielen, zu essen und zu lernen. Ferner werden sie medizinisch und psychosozial betreut. Die meisten Jungs gehen morgens in die Schule und kommen mittags ins Projekt, wo es ein leckeres Mittagessen gibt. Ziel des Projektes ist die Reso-



zialisierung und Wieder-Eingliederung der Jungs in ihre Herkunftsfamilien sowie der Schulabschluss.

Der Basisbetrieb des Projektes ist auch ohne Freiwillige gewährleistet, so dass die Freiwilligen keine Arbeitsplätze Hauptamtlicher gefährden. Trotzdem werden wir Freiwillige vom Projekt sehr wertgeschätzt, da wir zusätzliche Bildungsangebote möglich machen: Wir unterstützen die einheimischen Betreuer, in der Arbeit mit den Kindern, kümmern uns um die Hausaufgabenbetreuung und um eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Wir wollen eigene Workshops anbieten (Malen, Fußball, Schach-AG, etc.) und dadurch Freude und Werte vermitteln (z.B. Konzentration, Fairness, Wille und Teamgeist). Hauptsächlich unterstützen wir Freiwillige die Lehrer im Unterricht, da oft eine eins zu eins Betreuung notwendig wäre.



Wir hoffen, dass Sie unser soziales Engagement vor Ort unterstützenswert finden und unser Vorhaben durch eine Spende ermöglichen helfen. In jedem Fall bedanken wir uns herzlich für Ihr Interesse!

**Wir bitten Sie herzlich:
Helfen Sie uns, die Friedens- & Freiwilligeneinsätze auch in Zukunft durchführen zu können. Weitere Informationen & Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite!**

Wir wollen:

- Durch internationale Zusammenarbeit eine gesellschaftliche Vision – eine andere Form der Globalisierung – aufzeigen: menschlich, freundlich-solidarisch, friedlich und tolerant.
- Das Potential von Freiwilligendiensten als Lern-Orte für stärkere Partizipation und Mitgestaltung einer aktiven Bürgergesellschaft aufzeigen und ausschöpfen.
- Durch Freiwilligeneinsätze auf soziale, politische und wirtschaftliche Missstände hinweisen und motivieren, dass sich mehr Menschen für die Beseitigung dieser Missstände einsetzen.

Wo und wie helfen wir?

Unsere Freiwilligen helfen an der Basis. Und zwar dort, wo ihre Hilfe sinnvoll ist. Wir kooperieren mit kleinen, einheimischen (lokal verwurzelten), möglichst vorbildlichen Projekten, die einen unmittelbaren, positiven und nachhaltigen Einfluss auf ihr soziales Umfeld haben. Unter anderem helfen wir in Bolivien (Kulturhaus im Armenviertel, Theater von und für Benachteiligte); Brasilien (Straßenkinder in Fortaleza); Südafrika (Behinderte aus mittellosen Familien, Armenkindergärten in Townships); Nicaragua (mobile Schule und SOS-Kinderdorf in León); Argentinien (Sportsozialarbeit), sowie Palästina & Israel (Bildung & Versöhnung) ...

Wer sein Wissen und Können, seine Kreativität und sein Idealismus einbringen möchte; wer z.B. in einer Theatergruppe Palästinenser und Israelis gemeinsam auf eine Bühne bringen will; wer als Streetworker in Durban, Santa Cruz oder San Cristobal Kindern Mut machen, das therapeutische Reiten für Behinderte oder einen „Chor für Taubstumme“ organisieren will, der ist bei uns richtig.

